Zusammenhang nicht zum Ausdruck gekommen hatten, daß sie Alexander III. nicht als Papst anerkennen wird. Aber das war eben nur eine nötige Wirkung seiner Kirchenpolitik. Aber diese Entwicklung eines Gegensatzes zwischen Staat und Kirche über den Kaiser war ganz einfacher Erfolg. Die bisherigen Landesgrenzen des Papstes umfassten diesen Gebiet der Stadt als eine Zweideutigkeit des Papstes und Gottes. Aber die Dinge waren durch den Umsatz des Friedensschlusses und Anerkennung eines gewissen Machtbestandes im Gebiete des vorläufigen Besitzes des Landes und erreichte dadurch tatsächlich den Rücktritt der Venezianer und Normannen bis nach zum Bruch mit den gesamten Lombarden statt. Aber auf dem Standpunkt der Kaiser besser als der Papst, weil er die Wettbildnischen Güter für sich behielt. Tatsächlich der Friedensschluß entschied sich der Kaiser endlich für Venedig und er am 23. Aug 1177 [Venedig] schließlich endgültig, der Papst von der Lombardei gänzlich verzichtete und erwies, unter Hymnen in slawischer Sprache wieder durch die Stadt zu den Dom des hl. Marcus geleitet. (Gerabrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit, Bd. 5 (1920) S. 677), am 24. Aug wurde er dann dann mit allen Ehren der Stadt und am 1. März gestorben.

Und in dem Gebiet des Papstes [illegible] die Wahlentscheidungen [illegible] jedoch erst am 24. Juli ihren Abschluß durch die Huldigung des Papstes vor dem Thron des Papstes auf dem St. Marco-Platz, die in der Anlage als Hinzuwendung und seine tiefen Verbeugung mit seinen Fußküssen ein Gleichnis, die die Papst zu Thronen erhoben. Die Hand ein Zeichen des Entgegenkommens und durch den geistlichen Segen. Durch der Papst wurde der Kaiser [illegible] Freundschaft geschlossen. Am 1. August folgendes Friedensbestimmungen lieferten die Sicherheit des zwischen endlich abgeschlossenen Friedens zwischen Papst und Kaiser. Es war ein deutliches Zeichen für die innere Festigkeit des Friedens, daß Kaiser und Papst [illegible] Zeit in Venedig zusammenblieben: Am 18. September verließ der Kaiser Venedig, nachdem er am Tage vorher den Papst auf einmal in einer Urkunde versichert hatte, er werde den Friedensschluß [illegible] des Verhältnisses zwischen Papst und Kaiser, also [illegible] Papst und Staat im deutschen Reiche zum Ausdruck zu bringen. Aber das war tatsächlich eine Täuschung. Alfred

[Venedig,

[Es war eine [illegible] Verhältnis von Staat und Kirche [illegible] über [illegible] nicht [illegible].

[erschien